

MODULHANDBUCH

BA-Kernfach „Theaterwissenschaft“
im integrierten Studienbereich *Kultur Theater Film*

I. VORBEMERKUNG

Der integrierte Studienbereich *Kultur Theater Film* (BA) wird von den Fächern Theaterwissenschaft, Kulturanthropologie/Volkskunde und Filmwissenschaft gemeinsam angeboten. Innerhalb des Studienbereichs belegen die Studierenden eines der drei Fächer als Schwerpunkt; die Einschreibung erfolgt fachspezifisch.

Neben einem stark ausgebildeten Block gemeinsamer Lehrveranstaltungen besteht das Studium – je nach dem gewählten Kernfach – aus fachspezifischen Veranstaltungen der Disziplinen Theaterwissenschaft, Kulturanthropologie/Volkskunde und Filmwissenschaft. In diesen Lehrveranstaltungen sollen die Formen des fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeitens und die historischen, theoretischen und methodologischen Grundlagen der einzelnen Fächer vermittelt sowie aktuelle Forschungsfragen erörtert werden. Die Integration von kulturwissenschaftlichen und medienwissenschaftlichen Fragestellungen soll folglich – neben der Anbindung von Ästhetik an kulturelle Praxis – auch die Studierenden als Interpreten von kulturellen Praktiken und Performances im Alltag sowie von ästhetischen Phänomenen (von Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen und anderen audiovisuellen Medien) darin schulen, die leibgebundene Subjektivität der Erfahrung im Akt der Interpretation immer wieder zu reflektieren.

Das Studium des BA-Kernfachs Theaterwissenschaft kann zum Winter- wie zum Sommersemester begonnen werden. Studierende, die im Sommer beginnen, durchlaufen die zweisemestrigen Module I-IV u. IX in umgekehrter Reihenfolge.

Im diesem Modulhandbuch sind nur die für Theaterwissenschaftler relevanten Module des Studienbereichs verzeichnet; für weitere Informationen wird auf das Gesamt-Modulhandbuch des integrierten Studienbereichs verwiesen.

II. INTEGRIERTE MODULE

Modulbezeichnung M.05.KuTheFi.100	Modul I: Grundlagen der Kulturanalyse				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Ausgehend von Einzelbeispielen, die in den aufeinander abgestimmten Veranstaltungen abgehandelt werden, erfolgt eine Einführung in die Themenfelder kulturwissenschaftlicher Arbeit, in zentrale Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden. Das interdisziplinäre Modulprogramm aller beteiligten Fächer (RV und S) gliedert sich in sechs thematische Einheiten: 1. Medialität und Wahrnehmung, 2. Konstitution von Kultur: Brauch, Ritual, Text, 3. Kultur zwischen Oralität und Schrift: Alltag und Lebenswelt, 4. Theatralität und Verkörperung, 5. Politik und Soziologie der Rolle, 6. Kultur und Überlieferung: Tradition und Vergegenwärtigung. In jeder Einheit werden ausgehend von thematischen Beiträgen relevante Begriffe der Kulturanalyse eingeübt. Dazu werden im Lektürekurs (PS) ausgewählte Texte intensiv gelesen und diskutiert. In der zugehörigen Vorlesung (VL), die umlaufend Vertreter/innen der beteiligten Fächer (Filmwissenschaft, Kulturanthropologie/Volkskunde und Theaterwissenschaft) abhalten, werden die thematischen Einzelbeispiele auf die je einschlägigen Fachdiskurse bezogen und in größere methodologische, theoretische und inhaltliche Zusammenhänge eingeordnet.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Aufgaben und Themenfelder der Kulturwissenschaft • Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Themenwahl • Kenntnis einschlägiger Fachbegriffe und des Kulturbegriffs • Befähigung zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte • Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation • Wissenschaftlicher Denkstil, allgemeines Textverständnis 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragter des Faches Theaterwissenschaft				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Grundlagen der Kulturanalyse I	VL	Pfl.	1	2	WiSe
Lektürekurs I	PS	Pfl.	2	4	WiSe
Grundlagen der Kulturanalyse II	VL	Pfl.	1	2	SoSe
Lektürekurs II	PS	Pfl.	2	4	SoSe
Studienleistungen	Protokoll in PS				
Modulprüfung	Klausur nach Abschluss der Veranstaltungen aus dem 1. Modulsemester (90 min., unbenotet)				

Modulbezeichnung M.05.155.180		Modul II: Grundlagen der Theaterwissenschaft und -geschichte (für Theaterwissenschaftler)			
Modus	Leistungspunkte (LP) 14	Turnus jährlich	SWS 8	Arbeitsaufwand 420 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Anhand verschiedener Epochen der Theatergeschichte wird in diesem Einführungsmodul der Blick für die Spezifik von Theater, für grundlegende Begriffe und Forschungsschwerpunkte der Theaterwissenschaft geschult. Neben einer systematischen Einführung in die Gegenstandsbereiche der Theaterwissenschaft soll vor allem Grundlagenwissen im Hinblick auf die (fachspezifische) Verknüpfung von Dramen- und Theatergeschichte und die europäische Theater- und Kulturgeschichte vermittelt werden und somit das Bewusstsein für Übergangsbereiche zwischen Philologien und Kultur- und Medienwissenschaften geweckt werden. Die Vorlesung, die sich an alle Studierende des Studienbereichs richtet, gibt einen Überblick zu Epochen der Theatergeschichte. Im Proseminar, das nur Studierende der Theaterwissenschaft besuchen, werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und grundlegende Methoden des (theater-)wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.</p> <p>Die Module II-IV sind zugleich fachspezifisch, insofern sie eine Einführung in die Methoden der beteiligten Kernfächer liefern, und integrativ, insofern sie curricular aufeinander abgestimmt sind und sich an alle Studierende des Studienbereichs richten. Das fachspezifische Seminar in diesen Modulen bietet immer auch einen Reflexionsraum für die interdisziplinäre Vernetzung.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetente Anwendung theaterwissenschaftlicher Terminologie - Reflexion der theaterwissenschaftlichen Gegenstandsbereiche - Grundkenntnisse Theater-, Dramen- und Kulturgeschichte - Problemorientierte Einschätzung epochenspezifischer Besonderheiten von Theater - Kritisch-reflektierter Umgang mit Quellenmaterial 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragte(r)	Modulbeauftragter des Faches Theaterwissenschaft				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Epochen der Theatergeschichte I	VL	Pfl.	2	4	WiSe
Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) I	PS	Pfl.	2	3	WiSe
Epochen der Theatergeschichte II	VL	Pfl.	2	4	SoSe
Theaterbegriffe, Theatergeschichte(n) II	PS	Pfl.	2	3	SoSe
Studienleistungen	Protokoll in VL als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung				
Modulprüfung	Klausur (45 min) oder mündliche Prüfung (auch als Gruppenprüfung), 15 min nach Abschluss aller Veranstaltungen				

Modulbezeichnung M.02.054.200		Modul III: Grundlagen der Filmwissenschaft (für Kulturanthropologen u. Theaterwissenschaftler)			
Modus	Leistungs- punkte (LP) 6	Turnus jährlich	SWS 4	Arbeitsaufwand 180 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Die zweisemestrige Vorlesung (VL), die von allen Studierenden des Studienbereichs besucht wird, gibt einen Überblick über die Filmgeschichte von den Anfängen um 1900 bis zur Gegenwart sowie über Modelle der Filmgeschichtsschreibung.</p> <p>Dargestellt werden: die Geschichte nationaler Kinematographien, Epochen-tendenzen sowie bedeutende Einzelwerke im Kontext der Kultur-geschichte des 20. Jahrhunderts.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden sind vertraut</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegenden Begriffen der Filmwissenschaft ▪ mit der Entwicklung der internationalen Filmgeschichte ▪ mit Modellen der Filmgeschichtsschreibung ▪ können wissenschaftliche Ergebnisse bewerten ▪ sind vertraut mit interdisziplinären Fragestellungen (Filmtheorie und allgemeine Kunsttheorie, Austauschprozesse zwischen den Film, Theater und Literatur) 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragter	Studiengangsbeauftragte/e des Fachs Filmwissenschaft				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs- punkte (LP)	Semester
Filmgeschichte I	VL	Pfl.	2	3	WiSe
Filmgeschichte II	VL	Pfl.	2	3	SoSe
Modulteilprüfungen	Klausur (45 min.) nach Abschluss aller Veranstaltungen				

Modulbezeichnung M.05.174.320		Modul IV: Grundlagen der Kulturanthropologie (für Theater- u. Filmwissenschaftler)			
Modus	Leistungspunkte (LP) 6	Turnus Jährlich	SWS 4	Arbeitsaufwand 180 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Die zweisemestrige Vorlesung (VL), die sich an alle Studierenden des Studienbereichs richtet, führt in zentrale Begriffe, Themenfelder, Fragestellungen und Denkstile der Alltagskulturforschung ein. Phänomene der Alltagskultur werden vor dem Hintergrund der europäischen Kulturgeschichte erörtert. Dabei stehen besonders die fachspezifischen Zugangsweisen einer historisch informiert argumentierenden Kulturwissenschaft mit Blick auf gegenwärtige kulturelle Phänomene im Mittelpunkt. Die kulturhistorische Dimension des Denkens steht besonders deshalb im Zentrum des Unterrichts, weil diese Perspektive auch für das Verständnis einer theatralen oder filmischen Kulturbetrachtung von essentieller Bedeutung und daher integrierend ausgerichtet ist.</p> <p>Der alltagswissenschaftliche Zugang wird es den angehenden Theater- und Filmwissenschaftler/innen ermöglichen, die Bedingungen der Rezeption der von ihnen untersuchten Medien genauer zu verstehen bzw. deren nachhaltigen Einfluss auf allgemeine gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen besser abschätzen zu können.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Alltagskulturforschung • Befähigung zur kritischen und eigenständigen Lektüre wissenschaftlicher Texte • Einsicht in die Spezifik wissenschaftlicher Analyse und Argumentation • Kenntnisse der Fachgeschichte der KA/VK 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. und 2. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Einführungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragter des Faches Kulturanthropologie/Volkskunde oder Vertreter/in				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Grundlagen der Kulturanthropologie/Volkskunde I	VL	Pfl.	2	3	WiSe
Grundlagen der Kulturanthropologie/Volkskunde II	VL	Pfl.	2	3	SoSe
Studienleistungen	keine				
Modulprüfung	Klausur (45 min.) oder mündl. Prüfung (auch als Gruppenprüfung, 15 min.) nach Abschluss der Veranstaltung, die im 1. Modulsemester besucht wird.				

Modulbezeichnung M.05.KuTheFi.160	Modul V: Alltagskultur, Theorie und Ästhetik (für Theaterwissenschaftler)				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 10	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 300 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Innerhalb des Schwerpunkts „Alltagskultur, Theorie und Ästhetik“ wird vertiefend in theoretische Fragestellungen eingeführt, die – auch im Hinblick auf die interdisziplinäre Vernetzung innerhalb der Kultur- und Medienwissenschaften – für alle drei beteiligten Fächer grundlegend sind. Die zweisemestrige Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts, beginnend mit Hermeneutik und (Post-)Strukturalismus bis hin zu aktuellen Fragestellungen, wie sie sich aus dem Blickwinkel der <i>Postcolonial</i> und <i>Cultural Studies</i> ergeben. Im begleitenden Seminar lernen die Studierenden, wie sich die – in der Vorlesung vermittelten – Theorien auf konkrete ästhetische bzw. alltagskulturelle Phänomene anwenden lassen. Was ist der Nutzen und wo liegen die Grenzen, wenn wir Alltagskultur, Film und Theater mit „theoretischen“ Konzepten zu verstehen suchen?</p> <p>In diesem Sinne untersucht das theaterwissenschaftliche Seminar die Anwendbarkeit (und die Anwendung) von Theorie auf theatrale Phänomene in Alltag und künstlerischer Praxis. Hier ließe sich z.B. fragen, mit welchen Theorien man verschiedenen dramatischen und theatralen Praktiken näherkommt; aber auch welche theoretischen Strömungen diese Praktiken umgekehrt beeinflussen.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts - Kompetenz im Umgang mit der Lektüre und Analyse theater-, film- und kulturtheoretischer Texte sowie ihrer Anwendung auf konkrete ästhetische und alltagskulturelle Ereignisse - Kritische Reflexion ästhetischer und kulturtheoretischer Positionen - Entwicklung eigener Fragestellungen mit Blick auf aktuelle theoretische Diskurse 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	3. und 4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Integriertes Aufbaumodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragte(r)	Modulbeauftragter des Faches Theaterwissenschaft				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft I	VL	Pfl.	2	3	WiSe
Theorie und Ästhetik	S	Pfl.	2	4	WiSe
Theorien der Theater-, Kultur- und Filmwissenschaft II	VL	Pfl.	2	3	SoSe
Studienleistungen	Kurzhausarbeit im Seminar				
Modulprüfung	keine				

Modulbezeichnung M.KuTheFi.140		Modul X : Medialität der Sinne (für Theaterwissenschaftler)				
Modus	Leistungspunkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 4	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 1 Semester	
Inhalte	<p>Die 2-stündige Vorlesung thematisiert die mediale Inszenierung der Sinne im Theater und im Film und problematisiert die ästhetische Formung der Sinnlichkeit in kulturellen Praktiken. Hier wird der kulturanthropologische Ansatz bedeutsam, der in der Geschichte des Alltagslebens auch die Geschichte der Sinne und die Geschichte des Körpers aufdeckt. Damit ist diese interdisziplinäre Lehrveranstaltung auch geeignet, auf aktuelle Probleme und Themen der Kultur zu reagieren, was nicht zuletzt auch durch Vorträge von internationalen GastwissenschaftlerInnen aus den drei beteiligten Disziplinen (und anderen Disziplinen) erfolgen soll.</p> <p>Im fachspezifischen Hauptseminar „Theatralität und Medialität“ wird die spezifische Medialität von Theater behandelt, die üblicherweise durch die leibliche Kopräsenz von Schauspieler und Zuschauer bestimmt ist. Komplementär rückt die je eigene Theatralität unterschiedlicher Medien (wie Film, Fernsehen, Rundfunk, Internet) ins Blickfeld. Der Fokus liegt hierbei auf den historischen, medialen und kulturellen Unterschieden in Hinblick auf Sinnlichkeit und Sinn-Konstruktion.</p>					
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ werden befähigt, in kritische Reflexionen rezeptionsästhetische Faktoren einzubeziehen und eigene Überlegungen in Bezug auf aktuelle theoretische Diskurse zu entwickeln ▪ werden angeregt, Themen für ihre BA-Arbeit zu finden und Problemstellungen zu entwickeln 					
Art des Moduls	Pflichtmodul					
Studienabschnitt	5. Semester					
Zulassungsvoraussetzung	Keine					
Verwendbarkeit	Integriertes Vertiefungsmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>					
Modulbeauftragter	Modulbeauftragter des Faches Theaterwissenschaft					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungs- punkte (LP)	Semester	
Medialität der Sinne	VL	Pfl.	2	3	WiSe	
Theatralität und Medialität	HS	Pfl.	2	5	WiSe	
Studienleistungen	Referat					
Modulprüfung	Hausarbeit					

Modulbezeichnung A.05.155.950	Abschlussmodul – Prüfungsbereich				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 20	Turnus jährlich	SWS 2	Arbeitsaufwand 600 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	In einem interdisziplinären Kolloquium präsentieren die Studierenden das Konzept ihrer BA-Abschlussarbeit in einem mündlichen Vortrag und mit einem schriftlichen Exposé, das von mindestens zwei unterschiedlichen Fachvertretern begutachtet wird.				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassen einer wissenschaftlich qualifizierten Arbeit (BA-Arbeit) - Fähigkeit, die eigene Arbeit kurz und verständlich zusammenzufassen und vor interdisziplinärem Fachpublikum zu präsentieren 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	6. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	keine				
Verwendbarkeit	Abschlussmodul für den Studienbereich <i>Kultur Theater Film</i>				
Modulbeauftragte(r)	Studiengangsbeauftragte der Fächer Kulturanthropologie / Volkskunde, Theaterwissenschaft und Filmwissenschaft				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Kolloquium	-	Pfl.	2	3	SoSe
Mündliche Prüfung	-	Pfl.	-	5	SoSe
BA-Arbeit	-	Pfl.	-	12	SoSe
Studienleistungen	Schriftliches Exposé zur BA-Arbeit (5 Seiten) mit Präsentation				
Modulprüfung	BA-Arbeit (Bearbeitungszeit 9 Wochen), Mündliche Abschlussprüfung				

III. MODULE IM BA-KERNFACH „THEATERWISSENSCHAFT“

Modulbezeichnung M.05.155.190		Modul VI: Theaterformen in Geschichte und Gegenwart/Szenisches Projekt				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 14	Turnus jährlich	SWS 10	Arbeitsaufwand 420 h	Dauer 2 Semester	
Inhalte	<p>Das Modul „Theaterformen in Geschichte und Gegenwart“ besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im Wintersemester werden im Seminar an zeitgenössischen und historischen Beispielen aus Inszenierungspraxis und Dramenproduktion verschiedene Modelle und Methoden der Inszenierungs-, Aufführungs- und Dramenanalyse diskutiert. Es soll ein Vokabular eingeübt werden, das für die Analyse und Beschreibung von Theateraufführungen anwendbar ist und es möglich macht, sich intersubjektiv über verschiedene Formen von „Theater“ zu verständigen. Die historische Perspektive schärft dabei das Verständnis für die Inkompatibilität bestimmter Beschreibungsmodelle und Theaterformen. Der analytische Blick wird in einer begleitenden Übung geschult und das Bewusstsein für die Bandbreite theatraler Ausdrucksformen (Schauspiel, Oper, Tanztheater, rituelles Theater, Performance) sowie die mediale Verfasstheit von Theater wird geweckt. Im Sommersemester lernen die Studierenden den Gegenstandsbereich, den sie sonst primär wissenschaftlich-theoretisch reflektieren, von seiner praktischen Seite her kennen. Dieser Perspektivenwechsel ist für die Berufsqualifikation wie auch für die wissenschaftliche Beschäftigung mit Theater unabdingbar. Im Projektseminar erarbeiten die Studierenden eine Performance bzw. Theateraufführung. Dabei nehmen sie von der Dramaturgie bis zum Schauspiel alle Rollen und Aufgaben wahr, die in diesem Prozess anfallen.</p>					
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der Methoden und Modelle zur Aufführungs- bzw. Inszenierungsanalyse, Erwerb von „analytischem Handwerkszeug“ - Kompetente Anwendung theateranalytischer Terminologie - Verbindung zwischen analytischen Befunden und wissenschaftstheoretischen Ansätzen kann hergestellt werden - Kritisches Bewusstsein für die Spezifik von Theater und den differenzierten Umgang mit Quellen - (Berufs-)praktische Perspektivierung der wissenschaftlich-theoretischen Arbeit 					
Art des Moduls	Pflichtmodul					
Studienabschnitt	3. und 4. Semester					
Zulassungsvoraussetzung	Keine					
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach „Theaterwissenschaft“					
Modulbeauftragte(r)	Modulbeauftragter des Faches Theaterwissenschaft					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester	
Analysemethoden der Theaterwissenschaft	S	Pfl.	2	6	WiSe	
„Theater sehen!“	Ü	Pfl.	2	2	WiSe	
Szenisches Projekt	PrS	Pfl.	6	6	SoSe	
Studienleistungen	Aufführung					
Modulprüfung	Hausarbeit					

Wahlweise sind die Module 07-1, 07-2 oder 07-3 zu besuchen:

Bitte beachten Sie, dass die Kooperationsvereinbarung mit der Publizistik seit dem WiSe 15/16 ausgelaufen ist. Die Wahl des Modul VII-1: Wahlpflichtmodul Medienmanagement ist nicht mehr möglich.

Modulbezeichnung M.05.155.200	Modul VII-1: Wahlpflichtmodul Medienmanagement				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 2 Semester
Inhalte	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht Studierenden im Schwerpunktfach „Theaterwissenschaft“, ihre praxisbezogenen Kenntnisse je nach Interessenlage weiter auszubauen. Zur Wahl stehen (1) Lehrveranstaltungen des Studiengangs <i>Medienmanagements</i>, (2) ein berufsqualifizierendes <i>Praktikum</i> mit begleitender Übung, (3) eine <i>Exkursion</i> zu praxisrelevanten Stätten aus der Theatergeschichte bzw. dem laufenden Theaterbetrieb (z.B. Festivals). Die Vorlesung im <i>Wahlpflichtmodul Medienmanagement</i> behandelt die Spezifika von Medienmärkten sowie die Ursachen und Folgen ihres Wandels durch Digitalisierung und Konvergenz. In der begleitenden Übung werden im Rahmen von Fallstudien Entscheidungssituationen von Medienunternehmen simuliert. Die Studierenden versetzen sich in die Lage von Führungskräften und entwerfen Lösungsvorschläge. In der Grundlagen-Übung (im Sommersemester) lernen die Studierenden Wertketten und Geschäftsmodelle verschiedener Medienbranchen kennen.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Marktstrukturen in den wichtigsten Mediensektoren - Verständnis der Dynamik und des Wandels von Medienmärkten - Einschätzung von Markt- und Entscheidungssituationen - Fähigkeit, Managementherausforderungen in verschiedenen Medienmärkten zu erkennen, diese zu strukturieren und Lösungsansätze zu entwickeln - Teamfähigkeit, Präsentationsstärke 				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	3. und 4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul (Wahlpflicht) für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Modulbeauftragte(r)	Dr. Constanze Schuler				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Medienmärkte	VL	Pfl.	2	2	WiSe
Einführung in die Publizistikwissenschaft	VL	Pfl.	2	2	WiSe
Grundlagen der Medienwirtschaft	Ü	Pfl.	2	4	SoSe
Studienleistungen					
Modulprüfung	Klausur (120 min., unbenotet)				

Modulbezeichnung M.05.155.145	Modul VII-2: Wahlpflichtmodul Praktikum				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 2	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht Studierenden im Schwerpunktfach „Theaterwissenschaft“, ihre praxisbezogenen Kenntnisse je nach Interessenlage weiter auszubauen. Zur Wahl stehen (1) Lehrveranstaltungen des Studiengangs <i>Medienmanagements</i>, (2) ein berufsqualifizierendes <i>Praktikum</i> mit begleitender Übung, (3) eine <i>Exkursion</i> zu praxisrelevanten Stätten aus der Theatergeschichte bzw. dem laufenden Theaterbetrieb (z.B. Festivals). Im <i>Wahlpflichtmodul Praktikum</i> absolvieren die Studierende ein Praktikum in einem studiengangsrelevanten Bereich (z.B. Theater, Hörfunk, Fernsehen, Kulturmanagement, Journalismus, etc.). Das Praktikum kann in den Semesterferien oder – sofern es der Stundenplan erlaubt – während des Semesters absolviert werden. In einer begleitenden bzw. im Anschluss an das Praktikum stattfindenden Übung werden grundlegende Theorien und Modelle vermittelt, anhand derer die Kultur- und Medienpraxis wissenschaftlich beschrieben werden kann. Davon ausgehend reflektieren die Teilnehmer ihre Erfahrungen im Praktikumsalltag. Im Austausch mit Anderen und in Rollenspielen erhalten die Studierenden Einblick in weitere Berufsfelder aus dem Theaterbereich bzw. aus Kultur- und Medienpraxis.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Organisation eines Praktikumsplatzes - Praxiserfahrung in einem studiengangsrelevanten Bereich - Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit dem Berufsalltag und zum Aufbau von Netzwerken (im Austausch mit anderen Studierenden) - Einblick in weitere Berufsfelder aus Kultur- und Medienpraxis durch Rollenspiele und Erfahrungsberichte - Kompetenzen zur wissenschaftlichen Beschreibung von Kultur- und Medienpraxis - Teamfähigkeit, Präsentationsstärke 				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	3. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Eigenverantwortliche Praktikumssuche				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul (Wahlpflicht) für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Modulbeauftragte(r)	Modulbeauftragter des Faches Theaterwissenschaft				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Praktikum	P	Pfl.	(180h)	6	WiSe/SoSe
Kultur- und Medienpraxis	Ü	Pfl.	2	2	WiSe
Studienleistungen					
Modulprüfung	Schriftlicher Praktikumsbericht (unbenotet)				

Modulbezeichnung M.05.155.150	Modul VII-3: Wahlpflichtmodul Exkursion				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 8	Turnus jährlich	SWS 2	Arbeitsaufwand 240 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>Das Wahlpflichtmodul ermöglicht Studierenden im Schwerpunktfach „Theaterwissenschaft“, ihre praxisbezogenen Kenntnisse je nach Interessenlage weiter auszubauen. Zur Wahl stehen (1) Lehrveranstaltungen des Studiengangs <i>Medienmanagements</i>, (2) ein berufsqualifizierendes <i>Praktikum</i> mit begleitender Übung, (3) eine <i>Exkursion</i> zu praxisrelevanten Stätten aus der Theatergeschichte bzw. dem laufenden Theaterbetrieb (z.B. Festivals). Das <i>Wahlpflichtmodul Exkursion</i> besteht aus einer Übung zu „Erinnerungsorten“ im Theater- und Kulturbereich; gemeint sind historische Stätten aus Kultur- und Theatergeschichte ebenso wie z.B. Festivals. Im wissenschaftlichen Teil der Übung wird die Geschichte des besuchten Erinnerungsortes aufgearbeitet; im praktischen Teil können die Studierenden ihre organisatorischen Fähigkeiten vertiefen und Einblick in den Berufsalltag z.B. von Theater- und Kulturhistorikern (etwa in Museen) und Kulturmanagern (Festivalleitung o.ä.) gewinnen. Während der Exkursion werden Methoden und Präsentationsformen geübt, wie sich wissenschaftliches Wissen für eine breite (nicht fachwissenschaftliche) Öffentlichkeit aufarbeiten lässt.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen in der Organisation von Studienreisen - Fähigkeit zum Aufbau von Netzwerken (durch Kontaktaufnahme mit Praktikern aus Theater-, Kultur- und Medienpraxis) - Reflektierter Umgang mit den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Praxis - Umsetzung von wissenschaftlich erarbeitetem Wissen in Präsentationsformen, die sich an eine breite (nicht fachwissenschaftliche) Öffentlichkeit richten - Teamfähigkeit, Präsentationsstärke 				
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul				
Studienabschnitt	3. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul (Wahlpflicht) für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Modulbeauftragte(r)	Modulbeauftragter des Faches Theaterwissenschaft				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Exkursion		Pfl.	4 Tage	6	WiSe/ SoSe
Erinnerungsorte	Ü	Pfl.	2	2	WiSe
Studienleistungen	keine				
Modulprüfung	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (unbenotet)				

Modulbezeichnung M.05.155.155	Modul VIII: Theatralität von Kultur				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 10	Turnus jährlich	SWS 4	Arbeitsaufwand 300 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>Das Modul „Theatralität von Kultur“ dient der systematischen Erweiterung des Gegenstandsbereichs der Theaterwissenschaft im Hinblick auf verschiedene theatrale Praktiken einer Kultur. Welche Kennzeichen des Theatralen lassen sich – mit Blick auf historische und/oder zeitgenössische Formen von Theater – benennen und zu heuristischen Modellen konfigurieren, mit deren Hilfe sich theatrale Phänomene untersuchen und ordnen lassen? Parallel zum integrativen Modul VI (<i>Alltagskultur, Theorie und Ästhetik</i>) vertieft und erweitert das Schwerpunktfach-Modul die Kenntnisse der ersten beiden Semester (vor allem im Hinblick auf die historische und kulturanalytische Perspektive auf Theater). Im Seminar werden einschlägige Texte zu den Begriffsfeldern „Theatralität“, „Performativität“ und „Alltagskultur“ diskutiert und auf konkrete Anwendungsbeispiele bezogen. In den Evening Lectures/Vortragsreihe (im Rahmen der Summer School des IPP „Performance and Media Studies“, meist in englischer Sprache) werden die Studierenden an entsprechende Forschungsfelder im internationalen Kontext herangeführt. In der begleitenden Übung werden Aspekte des Performativen praktisch erprobt.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein für den Facettenreichtum des Theaterbegriffs - Kenntnis der komplexen Problemfelder theaterwissenschaftlicher Forschung - Kritisch-reflektierter Umgang mit Forschungsliteratur - Schulung der Argumentationsfähigkeit in wissenschaftlichen Kontexten - Kontakt mit international geführten Forschungsdebatten - Eigenständiger Ausbau der Sprachkompetenz (Wissenschaftssprache Englisch) im internationalen Kontext - Einblicke in Praxisfelder der Theaterwissenschaft 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	4. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Aufbaumodul für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Modulbeauftragte(r)	Koordinationsstelle IPP				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Lectures Summer School	VL	Pfl.	1	2	SoSe
Theatralität, Performativität und Alltagskultur	S	Pfl.	2	6	SoSe
Aspekte des Performativen	Ü	Pfl.	1	2	SoSe
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Hausarbeit				

Modulbezeichnung M.05.155.160	Modul IX: Ästhetik des Gegenwartstheaters/ Berufsfelder der Theaterwissenschaft				
Modus	Leistungs- punkte (LP) 12	Turnus jährlich	SWS 6	Arbeitsaufwand 360 h	Dauer 1 Semester
Inhalte	<p>Das Vertiefungsmodul „Ästhetik des Gegenwartstheaters“ konzentriert sich auf die historisch verankerte Analyse von Gegenwartstheater. Im Mittelpunkt stehen Performances, Inszenierungen, Strömungen und Regisseure im europäischen und nordamerikanischen Theater seit den 1960er Jahren bis hin zu neuen und neuesten Entwicklungen. Ein besonderes Augenmerk gilt den Grenzverläufen zwischen (ästhetischer) Theorie und (Inszenierungs-)Praxis.</p> <p>In Vorlesung und Hauptseminar sollen die erworbenen inszenierungsanalytischen Kompetenzen und theoretische Wissen angewendet, die Fähigkeit zur Kontextualisierung und Historisierung geschult und interdisziplinäre Perspektiven ausgebaut werden. Die Übung gibt Einblicke in Berufsfelder der Theaterwissenschaft und dient der berufspraktischen Orientierung.</p>				
Lernziele/ Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> - Profunde Kenntnis neuer und neuester Strömungen in Theater und Performancekunst - Vertiefung inszenierungsanalytischer Kompetenzen sowie die Fähigkeit, diese am konkreten Beispiel mit theoretischem Wissen zu verbinden - Kulturelle und historische Kontextualisierung ästhetischer Phänomene - Historische Einordnung des Analysierten ebenso wie der Analysemethoden - Einblicke in Berufsfelder der Theaterwissenschaft, Kontakt zu Praktikern 				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	5. Semester				
Zulassungsvoraussetzung	Keine				
Verwendbarkeit	Fachspezifisches Vertiefungsmodul für das Kernfach „Theaterwissenschaft“				
Modulbeauftragte(r)	Modulbeauftragter des Faches Theaterwissenschaft				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./WPfl.)	SWS	Leistungspunkte (LP)	Semester
Gegenwartstheater	VL	Pfl.	2	4	WiSe
Ästhetik des Gegenwartstheaters	HS	Pfl.	2	6	WiSe
Berufsfelder der Theaterwissenschaft	Ü	Pfl.	2	2	WiSe
Studienleistungen	Referat im Seminar				
Modulprüfung	Hausarbeit				